

Z 48994]

Ein Weihnachtsartikel I. Ranges:

Bilz' Naturheilverfahren.

(Goldene Medaille u. Ehrendiplom)

Mehr als 20 Chromotafeln u. 8 bunte zerlegbare Modelle über den Bau des menschlichen Körpers.
(Groß-Dezikonformat, ca. 2000 Seiten, 720 Textillustrationen.)

Preis

Ausgabe zu 12 Mk. 50 Pf. ord., in 1 Band

Ausgabe zu 16 Mk. ord., in 1 Band

Ausgabe zu 20 Mk. ord., in 2 Bänden

und besseres Papier

Mit 40% Rabatt.
10 Expl. mit 50% Rabatt.

Bei größerem Absatz noch bessere Bedingungen.

1 Probe-Exemplar mit 50%

(wenn auf beiliegendem Bettel bestellt.)

Musterbände für Reisende leihweise.

Prospekte gratis, auch mit Firma.

Indem ich bitte, beiliegenden Bestellzettel recht zahlreich zu benutzen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Leipzig.

f. e. Bilz, Verlag.

Krieg England-Transvaal!

Special-Karte

Z [50320] der
Südafrikan. (Transvaal-) Republik,
des Oranje-Freistaats

und der angrenzenden Gebiete
Massstab 1:3 000 000.

Bearbeitet von **A. Herrich.**

50 s ord., 35 s netto.

fest 11/10, bar 7/6 mit 40% Rabatt.

Die neuesten Ereignisse auf dem Kriegsschausplatze dürften das Interesse an dieser vorzüglichen und dabei ungemein billigen Karte nur erhöhen. Wir bitten zu verlangen. A cond. können wir nur mässig liefern.

Carl Flemming, Verlag,

Buch- u. Kunstdruckerei Akt.-Ges., Glogau.

A. Twietmeyer in Leipzig.

[52132]

Ausländische Neuigkeiten.

Sainte Phalle, Dressage et emploi du cheval de selle.	8 fr.
Breton, Nos peintres du siècle.	4 fr.
Flat, Le Musée G. Moreau.	30 fr.
Huysmans, Pages catholiques.	3 fr. 50 c.
Lafargue, Baiser perdu.	3 fr. 50 c.
Vigne d'Octon, Pont d'amour.	3 fr. 50 c.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

[52290] In meinem Verlage erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

C. B. A. Fickler, In Rastatt 1849.

2. Aufl. 18 1/2 Bogen 8°.

2 M ord., 1 M 50 s no., 1 M 30 s bar und 11/10.

Die Straßburger Post vom 11./XI. 1899 schreibt über das Werk:
i.— „In Rastatt 1849“. Von C. B. A. Fickler. 2. Auflage. (Rastatt, G. Kronenwerth's Verlag, Buchhandlung Hanemann). Die Tragödie von Rastatt, die den Höhepunkt und zugleich die Katastrophe des badischen Aufstandes von 1849 bedeutet, ist vielfach Gegenstand der historischen Darstellung geworden, insbesondere seitens Mitlebender. Das bekannteste und bedeutendste Werk dieser Litteratur sind die „Lebenserinnerungen“ Otto v. Corvins, die jedoch — bei aller Anerkennung ihrer unzweifelhaft hohen Bedeutung — entsprechend den politischen Ueberzeugungen ihres Verfassers und seiner aus diesen sich ergebenden Auffassung der Dinge — viel zu einseitig gehalten sind, als daß sie die einzige Quelle für den späteren Darsteller dieser düsteren Zeit sein könnten. Gerade jetzt, wo durch die kürzlich vollzogene Einweihung des Denkmals für die standrechtlich Erschossenen von neuem die Aufmerksamkeit auf jene Episode aus der Geschichte des ehemaligen Reichsfestung gelenkt ist, erscheint es daher als ein sehr dankenswertes Unternehmen, eine vom unparteiischen Standpunkt gehaltene Schilderung, die der verstorbene Verfasser, auf Grund eines während der Belagerung geführten Tagebuches im Jahre 1852 zuerst herausgegeben, aufs neue erscheinen zu lassen. Eine vom Professor Breunig verfaßte Einleitung erleichtert durch einen kurzen historischen Rückblick das Verständnis des Buches. In ruhiger, leidenschaftsloser Sprache zeichnet uns Fickler vor allem Charakterbilder der Führer: Tiedemann — interessant ist der Vergleich dieser Charakteristik des Aufstandsführers mit der von seinem „Generalstabschef“ Corvin gegebenen —, Otto v. Corvin selbst — von dem Fickler ein sehr ungünstiges Bild entwirft —, Eisenhaus, der Redakteur des „Festungsboten“, und manche andere ziehen an unserem geistigen Auge vorüber. — Die Darstellung schließt mit der Uebergabe der Festung, d. h. mit einem düsteren Ausblicke in die allerdings — dem unerbittlichen Kriegsrechte entsprechend — sich für die Aufständischen, insbesondere die Führer, sehr traurig gestaltende Zukunft. Wir haben den stattlichen Band mit großem Interesse gelesen und erblicken in ihm eine wertvolle Bereicherung der Litteratur über jene denkwürdige Zeit.

Bitte zu verlangen.

Rastatt, November 1899.

W. Hanemann's Buchhandlung
(G. Kronenwerth).